Manitoba

Nach Canada gelockt, betäubt und ausgeraubt

Winnipeg, 26. Sept. — Ein 23jähriger Pole, der vor einem Jahr von Polen nach New York ausgewandert ist, lernte in Michigan einen Mann kennen, der sich als der „gute Samariter" aufspielte und ihn einlud, mit ihm eine Autofahrt nach Winnipeg und in den weiteren Westen zu machen, wo er sich schnell ein Vermögen erwerben könne. Nachdem er mit seinem „Freund" in Winnipeg eingetroffen war, gab ihm dieser in einem Park im Südosten der Stadt einige Zuckerstückchen, die anscheinend ein Betäubungsmittel enthielten. Alsbald war der junge Pole bewußtlos. Als er wieder zu sich kam, waren ihm $35 und sein schwerer Wintermantel abhanden gekommen. Er richtete sich auf und stolperte bis zu einer Straßenecke, wo er zusammenbrach und von der Polizei gefunden wurde. Er wurde in das Victoria Hospital verbracht, wo er erst nach vier Tagen aus seiner tiefen Ohnmacht erwachte. Durch Vermittlung eines polnischen Dolmetschers erzählte er seine Geschichte. Die Polizei sucht nun nach dem verschwundenen „Freund", der ein abgefeimter Gauner zu sein scheint.

Westfälischer Schützenverein zu Little Britain, Man.

Die Leser dürften die nachstehenden Statuten des ersten Westfälischen Schützenvereins, die einstimmig von den Mitgliedern anerkannt wurden, interessieren. Diese Statuten wurden von Herrn A. J. Tekniepe, dem Leiter des hiesigen Büros der Hamburg-Amerika Linie, 274 Main Street, Winnipeg, eingesandt:

Der Zweck und die Ziele des Vereins sind, Vaterlandsliebe, Kameradschaft und deutsche Sitten zu fördern und dadurch das Deutschtum in Canada zu stärken. Er besteht aus aktiven und passiven Mitgliedern. Ueber die Aufnahme der vorgeschlagenen Mitglieder entscheiden der Vorstand. Der Beitrag der aktiven Mitglieder beträgt das Jahr $2.50, und muß derselbe bis zur jeweiligen Generalversammlung an den Kassierer entrichtet werden. Personen, die sich dem Verein als passive Mitglieder anschließen wollen, bezahlen $5.00 das Jahr.

Jedes aktive Mitglied ist verpflichtet, im Schützenzuge anzutreten und ist berechtigt, am Vogelschießen teilzunehmen. Jedes passive Mitglied kann am Schützenfest teilnehmen, darf jedoch zum Vogelschießen nicht zugelassen werden und ist berechtigt, an den Versammlungen des Vereins teilzunehmen, ist jedoch nicht stimmberechtigt. Der Vorstand besteht: aus dem ersten Vorsitzenden aus dem zweiten Vorsitzenden, aus dem Schriftführer und Kassierer; außerdem aus dem Offizierskorps. Dieses setzt sich zusammen aus: einem Oberst, einem Hauptmann, 2 Adjutanten, 2 Fahnenoffizieren und einem Fahnenträger. Außerdem gehört der jeweilige König zu dem Vorstand. Der Vorstand sowie das Offizierskorps werden auf drei Jahre gewählt.

Weitere Bestimmungen der Statuten betroffen d. Abhaltung der Versammlungen, die Pflichten des Vorstandes sowie Proteste und Beschwerden.

Verlangt diese Freie Probe gegen Gallstein

Leber- und Magenbeschwerden. Warum an Gallenstein, Leberkolik, brennenden Schmerzen in den rechtsseitigen Rippen, Schüttelfrost, Fieber u. Magenbeschwerden leiden, wenn Ihr mit Dr. Hildebrands Gallenstein- u. Leberkapseln geheilt werden könnt? Schreibt heute noch um die Freie Probe und seid erlöst. Ihr könnt eine Operation verhindern — Euer Leben retten. Schickt kein Geld; nur Namen und Adresse — keine Verpflichtung — an: Dr. Hildebrand's Laboratorn, 155 N. Union Ave., Chicago, Ill., Dept. 15-G. U.S.A.

Paul von Beneckendorff und Hindenburg

er am 2. Oktober sein 82. Lebensjahr in seltener geistiger und körperlicher Frische vollendet. Als Feldherr und als Reichspräsident hat er sich unsterbliche Verdienste um das deutsche Volk erworben.

Aus dem Flin Flon-Gebiet

Flin Flon, Man., 6. Sept. — Der Unterzeichnete bestätigt dankend den pünktlichen Empfang Ihrer werten Zeitung und sendet sein Lesegeld von $2.00 hiermit ein. Bitte mir als Prämie den Courierkalender schicken zu wollen. Der „Courier" ist mir in den drei freien Monaten ein lieber, unentbehrlicher Freund geworden. Der Inhalt ist vom Anfang bis zum Ende lehrreich, unterhaltend und wahrheitsgetreu. Der „Courier" geht nicht zu weit links oder rechts, sondern den geraden Mittelweg.

Mit großer Freude habe ich die Worte des deutschen Konsuls in den letzten zwei Nummern der Zeitung gelesen. Ja, wir sind Deutsche und wollen Deutsche bleiben, wenn wir auch nicht im deutschen Vaterland leben. Schön und gut ist es, wenn man mehrere Sprachen spricht, doch die Muttersprache über alles!

Eine Hauptneigung der Deutschen ist die Geselligkeit. Auch hier im Flin Flon finden wir Deutsche und Oesterreicher uns nach Feierabend öfters zusammen. Schön sind solche Stunden, und es herrscht dann immer eine lustige, fidele Stimmung, obgleich statt Bier, das es hier nicht gibt, Wasser getrunken wird.

Letzte Nacht verloren wir leider einen lieben Freund durch einen Unglücksfall. Dieser Freund, ein geborener Pfälzer, kam im Februar 1929 aus der alten Heimat nach Canada. Vor zwei Monaten kam er nach dem Flin Flon. Er war ein gelernter Bergarbeiter. Er war im Schacht beschäftigt und hatte diese Woche Nachtschicht. Heute Morgen um 3 Uhr geschah das Unglück. Zwei Mann, ein Deutscher und ein Pole, stürzten 200 Fuß tief ab. Beide waren sofort tot. Unser deutscher Freund wird betrauert von seinen Eltern und Geschwistern in der alten Heimat. Gott gebe ihnen die ewige Ruhe! (Leider fehlt der Name des Verunglückten. D. Red.)

Hier regnet es schon seit 2 Tagen ununterbrochen. Doch tut das der Arbeit keinen Abbruch. An allen Ecken und Enden Flin Flons wird mit Hochdruck gearbeitet. Einer, der Flin Flon dieses Frühjahr gesehen hat, kennt es jetzt nicht mehr. Bereits drei große Bauten (die Mühle, die Zinkanlage und die Bedingbin) sind im Rohbau fertig. An dem 4 großen Bau, der Nitschinganlage, wird mit Hochdruck gearbeitet. Dazu kommen noch die vielen anderen kleineren Bauten. Es ist jetzt schon eine kleine Stadt und wird sich im Laufe der Jahre zu einer richtigen Bergwerkstadt emporarbeiten. Doch ist alles noch im Stadium des Anfanges. Es wird noch manchen Dollar und Schweißtropfen kosten, bis die Ausbeute des vielversprechenden Metalls beginnen kann.

Mit echtdeutschem Gruß an alle Leser schließt

Franz Bocklage, H. B. M. & S.
Flin Flon, The Pas, Man.

La Salle, Man.

Am 14. September brachte Herr C. A. De Fehr von der Standard Importing & Sales Co., 156 Princeß Str., Winnipeg, Mann., zwei Standard Drillpflüge, Modell 1930 nach La Salle, um ein Probepflügen zu veranstalten.

Die zwei Drillpflüge wurden vermittelst einer speziellen Verkuppelung zusammen gekuppelt und an einen John Deer Traktor angehängt, welcher die zwei Pflüge mit Leichtigkeit auf „high gear" zog, sodaß nach unserer Ausrechnung man mit zwei Standard Drillpflügen, welche eine Schnittbreite von 7 Fuß haben, in 11 Stunden leicht 35 Acres pflügen bzw. einsäen kann.

Der Boden besteht in La Salle aus sehr schwerem Gumbo, weshalb hier alle Pflüge ohne Ausnahme ziemlich schwer streichen. Trotzdem konnten wir feststellen, daß die Standard Drillpflüge auch in diesem Boden eine tadellose Arbeit lieferten. Viele Farmer, die bei dem Probepflügen zugegegen waren, waren ganz begeistert von der Arbeit der Standard Drillpflüge.

Infolge der großen Dürre, ist das Land sehr ausgetrocknet, sodaß der Boden auf vielen Stellen steinhart war und die kleinen Schare der Drillpflüge große Stücke Erde heraus hoben und der Traktor auf solchen Stellen auf „low gear" umgestellt werden mußte; aber auch dieses beeinträchtigte den Gang der Pflüge nicht, sie blieben immer in gleicher Tiefe. Auch waren keine Schwenkungen nach den Seiten zu bemerken; letzteres ist auf die fachmäßige Konstruktion der Scharkörper zurück zu führen, welche mit Streichschienen versehen sind und den Pflug infolgedessen immer in einer gerader Linie halten, ob er im losen, harten oder verwachsenen Boden arbeitet.

Die Firma Gebrüder Eberhardt, welche die Standard Drillpflüge baut, ist den meisten Farmern, die aus Rußland kommen, sehr gut bekannt, da auch dort die Erzeugnisse dieser Fabrik immer als erstklassig bekannt waren und sich immer aufs beste bewährt haben. Auf Grund der vieljährigen Erfahrung hat die Firma Eberhardt auch für Canada einen Drillpflug hergestellt, der den canadischen Verhältnissen voll und ganz entspricht.

Der Standard Drillpflug, Modell 1930, hat auch im Vergleich zu dem vorjährigen Modell wieder wesentliche Verbesserungen aufzuweisen, und ich bin der festen Ueberzeugung daß der Drillpflug Modell 1930 allen gerechten Ansprüchen der Farmer entsprechen wird. Besonders hervor zu heben ist, daß diese Pflüge mit selbstschärfenden Scharen versehen sind. Diese Schare haben eine glasharte Oberfläche und nutzen sich von unten ab und bleiben folglich immer scharf, da die glasharte Oberfläche die Schneide bildet. Die Schare mit der glasharten Oberfläche tragen auch viel dazu bei, daß die Standard Drillpflüge Modell 1930 in jeglichem Boden, wo überhaupt ein Streichen möglich ist, einwandfrei streichen.

A. Enns.

Knut Eckener nach Amerika.

Berlin. — Knut Eckener, der Sohn des Kommandanten des Grafen Zeppelin, wird sich Anfang dieses Monats nach den Ver. Staaten begeben, um ein Jahr in der Werft der Goodyear Co. in Akron zu praktizieren.

Nicht für Canada bestimmt

Englands Luftriesen entsprechen den Plänen.

London. — Veröffentlichungen in einer Londoner Zeitung, nach denen die jetzt ihrer Vollendung entgegengehenden britischen Riesenluftschiffe „R-100" und „R-101" bereits veraltet sein sollen, ehe sie die Halle verlassen haben, veranlaßten eine Erwiderung von Sir Charles Burney, dem Leiter der Airship Guarantee Company, die den „R-100" baut.

Sir Charles erwartet zuversichtlich daß der „R-100" eine Stundengeschwindigkeit von wenigstens 80 Meilen haben wird und 60 bis 62 Tonnen heben kann, während im Baukontrakt nur 70 Meilen und eine Tragkraft von 60 Tonnen vorgesehen sind.

„Es ist noch zu früh, um Ankündigungen über den Beginn der Probeflüge zu machen. Wir sind gegenwärtig bei Motorproben und hoffen, bald die ersten Versuchsflüge ansetzen zu können," sagte Sir Charles.

Der „R-100" ist nach seiner Erklärung für Flüge nach Aegypten bestimmt und nicht für Flüge über den Atlantik nach Canada. Das Luftschiff eignet sich für Probeflüge über den Ozean, war aber niemals für einen regulären Dienst auf dieser Strecke gedacht.

Die Behauptung, daß der „R-100" bereits veraltet sei, wird bestritten und angeblich durch die Erklärung von Dr. Hugo Eckener widerlegt, der nach Vollendung des Weltfluges des „Graf Zeppelin" gesagt haben soll, daß er ein neues Schiff von der ungefähren Form des „R-100" plane, der schneller sei, als der „Graf Zeppelin".

Ueber die Flugstrecken im britischen Weltreiche, denen die neuen Luftschiffe zugeteilt werden sollen, herrscht jedoch noch Ungewißheit. Der „R-100", der nach der Erklärung der Erbauer für Aegypten bestimmt ist, hat Petroleum-Motoren, und bislang hat noch kein mit Petroleum angetriebenes Luftschiff in Tropengegenden geflogen. Der „R-101" wird von der Regierung gebaut und hat Brennöl-Motoren, die sich besser für die Tropen eignen.

(Siehe auch Seite 2!)

Das kann verhütet werden, wenn Sie Ihre Wasserleitungseinrichtungen von einem erfahrenen Plumber untersuchen und reparieren lassen.

Haben Sie schon Ihre Heizeinrichtung für den Winter in gute Verfassung bringen lassen?

Jetzt ist die rechte Zeit, solche Sachen in Ordnung zu bringen um Enttäuschungen und unnötige Auslagen späterhin zu vermeiden. Wir sind Spezialisten in Heizeinrichtungen, Wasserkanalisierungen usw. und liefern alle ins Fach schlagende Sachen zu mäßigsten Preisen.

Holen Sie unsere Preisanschläge ein, wenn Sie gedenken ein neues Haus zu bauen.

Telephonieren Sie zu irgend einer Zeit und wir schicken einen fachkundigen Mann zur Stelle.

The Empire Plumbing and Heating Co., Ltd.
Telephone 3533 bei Tag

Jetzt umgezogen in unser neues Gebäude auf 1520 Elfte Avenue.

Jos. Hutter, Tel. 8158 — Wm. Schuck, Tel. 8092

Auf der Suche nach verschollenen Forschern

Winnipeg, 25. Sept. — Die canadische Regierung hat heute einen Appell an die berühmtesten ihre Flieger gerichtet, um die Nachforschungen nach dem bekannten Geologen Col. C. D. Scalpine, der mit noch anderen Persönlichkeiten zu einer Forschungsreise in den kalten Norden aufgestiegen war, der aber bis jetzt verschollen ist, aufzunehmen. An der Spitze der Liste der Flieger, die für diese Erkundungsflüge ausersehen sind, steht der bekannte Flieger Duke Schiller, der vor etwa einem Jahre mit seinem Flugzeug nach der Greenly Insel flog und die Besatzung des deutschen Flugzeuges „Bremen" rettete. Der heldenhafte Flieger hatte damals diesen Flug mit dem Einsatz seines eigenen Lebens gewagt. Andere von der Regierung ausersehene Flieger sind: Punch Dickens, der durch den bekannten tausend Meilen Serum-Flug berühmt geworden ist, Kapitän H. A. Cakes, Präsident der canadischen Postflieger, Pat Reid, dessen Wagehalsigkeit im ganzen Norden bekannt ist und C. F. New, der sich selbst erst vor einigen Wochen vor dem sicheren Tode rettete. Alle diese Flieger unternehmen diese Erkundungsflüge mit dem sicheren Bewußtsein, daß für sie eine Notlandung oder ein etwa zustoßendes leichteres Unglück den ziemlich sicheren Tod bedeutet.

Die Geschäftsverbände, die Scalpine zu dieser seiner Forschungsreise veranlaßt haben, stellen für die notwendigen Mittel zur Durchführung der Aufklärungsflüge den Betrag von $1,000,000 zur Verfügung. Die Aufgabe Scalpines war, in den nördlichen Distrikten der Hudson Bay über das Vorhandensein von großen Kupferminen Nachforschungen anzustellen. Es ist das eine sehr gefährliche Gegend, und wenn die Nachforschungsflüge nicht unmittelbar begonnen werden, dann müßte mit dem sicheren Tode Scalpines und seiner Begleiter gerechnet werden, sogar wenn sie bei einer eventuellen Notlandung auch nicht weiter verletzt worden sind.

Großfeuer in mecklenburgischem Städtchen

Berlin. — Das Mecklenburger gewerbereiche Städtchen Friedland ist von einer verheerenden Feuersbrunst heimgesucht worden, die nach Annahme der Behörden auf Brandstiftung zurückzuführen ist.

Die Feuerwehr war dem entfesselten Elemente gegenüber, das immer weiter um sich fraß und vom Brandherd aus von Haus zu Haus übersprang, beinahe machtlos, da in Folge der Dürre der letzten Wochen der Wasserstand ein äußerst niedriger war.

Erst nachdem 48 Wohnhäuser in den Flammen aufgegangen waren, konnte das Feuer unter Kontrolle gebracht werden. Der angerichtete Sachschaden geht in die Hunderttausende. Die Behörden haben eine Untersuchung eingeleitet und hoffen, des oder der Brandstifter bald habhaft zu werden.

Wien. Im Herrenhof, dem Literatencafe Wiens, saßen wieder einmal die Schriftsteller zusammen und paßten — wie Hirschfeld sagt — aufeinander auf, daß es keiner weiter bringe, als sie selbst. Dreht sich Egon Fridell durch die Türe.

„Ich kann den Kerl nicht riechen", schimpfte sofort S.

„Warum?"

„Er kann etwas."

— In jeder deutschsprechenden Familie sollte eine deutsche Zeitung sein. Darum werbe man neue Leser für den „Courier", der das führende Organ der Deutschcanadier ist.

Großer deutscher Bank-Konzern

Deutsche Bank und Diskonto-Gesellschaft verschmolzen

Um den gewaltigen Kreditansprüchen der deutschen Großindustrie gerecht zu werden

Berlin. — Die Tendenz der Konzentrierung des Großkapitals macht sich auch hier geltend. Die Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft haben sich vereinigt. Das neue Finanzinstitut wird nach Ratifizierung des Abkommens durch die Aktionäre der beiden Banken den Namen „Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft" führen.

Das Aktienkapital des neuen Konzerns ist mit 285 Millionen Mark normiert, zu dem noch ein Reservefonds von 160 Millionen Mark kommt.

Durch den Zusammenschluß dieser beiden „D"-Banken ist der finanzkräftigste Konzern dieser Art in Deutschland geschaffen worden.

Die Nachricht von der Zusammenlegung der beiden Banken rief in Finanzkreisen, wie im großen Publikum eine Sensation hervor, umsomehr als sie vollständig überraschend kam. Die ersten Wirkungen machten sich an der Effektenbörse geltend, wo die Anteilscheine der Disconto-Gesellschaft um 9½ Punkte auf 162½ in die Höhe schnellten, während die Aktien der Deutschen Bank um 3 Punkte anzogen und zu 164 notiert wurden.

Von der Größe und Bedeutung des neuen Konzerns macht man sich einen Begriff, wenn in Betracht gezogen wird, daß die Deutsche Bank 218 Filialen im Reich, sowie 9 im Auslande unterhält, daß sie 13,000 Personen beschäftigt und daß sich ihr Umsatz im letzten Jahr auf 225 Milliarden Mark stellte. Die Disconto-Gesellschaft unterhält 130 Zweigstellen und beschäftigt etwa 7000 Personen. Ihr Umsatz in 1928 war 120½ Milliarden Mark.

Wie offiziell bekanntgegeben wurde, erfolgte die Verschmelzung mit der bestimmten Absicht, den gewaltigen Kreditansprüchen der deutschen Großindustrie besser gerecht werden zu können.

Kieler Sprotten-Fischereien verwenden Flugzeuge.

Kiel. — Flugzeuge werden hier von den Sprotten-Fischereien verwandt, um Schwärme der kleinen Fische festzustellen. Die Fischerboote werden dann direkt nach den Gegenden entsandt, in denen sich die Schwärme befinden, während sie früher oft viel Zeit verloren, bevor sie einen guten Fang machten. Die Sprotten-Schwärme können von den Flugzeugen aus als dunkle Flecken im Wasser oder als silbern glänzende Masse, wenn sie an die Oberfläche kommen, erkannt werden.

Das Radio als Kultur- und Bildungsmittel

Nach deutscher Auffassung nicht nur für Vergnügungszwecke bestimmt.

Chicago. — Der deutsche Dr. Max Dessoir, der sich auf einer Rundreise befindet, um Untersuchungen über den Gebrauch des Radios in den verschiedensten Ländern anzustellen, gab eine interessante Erklärung über den Hauptunterschied dieses Gebrauches zwischen den Ver. Staaten und Deutschland ab. Dr. Max Dessoir hat seine Reise durch die Ver. Staaten über einen Monat ausgedehnt. Dabei ist ihm ein gewaltiger Unterschied besonders aufgefallen. In Amerika wird das Radio ausschließlich zum Zweck des Vergnügens und der Unterhaltung gebraucht. In Deutschland, so erklärte Dessoir Vertretern der United Preß, die ein Interview mit ihm hatten, wird das Radio zu diesem Zwecke natürlich auch verwandt. An der Spitze der Ziele des deutschen Volkes ständen aber andere Gegenstände. Dem Volke Kunst, Wissenschaft und Kultur zu übermitteln, das wäre die edelste Aufgabe dort. Die Programme der deutschen Stationen sind in zwei Hauptkategorien einzuteilen. Erstens einmal diejenige, die den Hörern Musik (hier kommt natürlich nur klassische Musik in Frage), Kunst und Sprachen mitteilt, andererseits diejenige, die die Hörer über die Geschehnisse in der Welt auf dem Laufenden hält. Nur einmal am Tage würden sportliche Ereignisse mitgeteilt. Denjenigen, die eine Leidenschaft für Tänze und Humor haben, wird wöchentlich auch einmal Rechenschaft getragen. Im Allgemeinen aber sei der Prozentsatz der klassischen Darbietungen über das deutsche Radio bedeutend höher als hier in Amerika.

Lesegeld

Bitte senden Sie Geld, insbesondere Bargeld, der Sicherheit halber nur per eingeschriebenen Brief. Noch besser ist es „Money Orders" oder „Postal Notes" zu benützen.

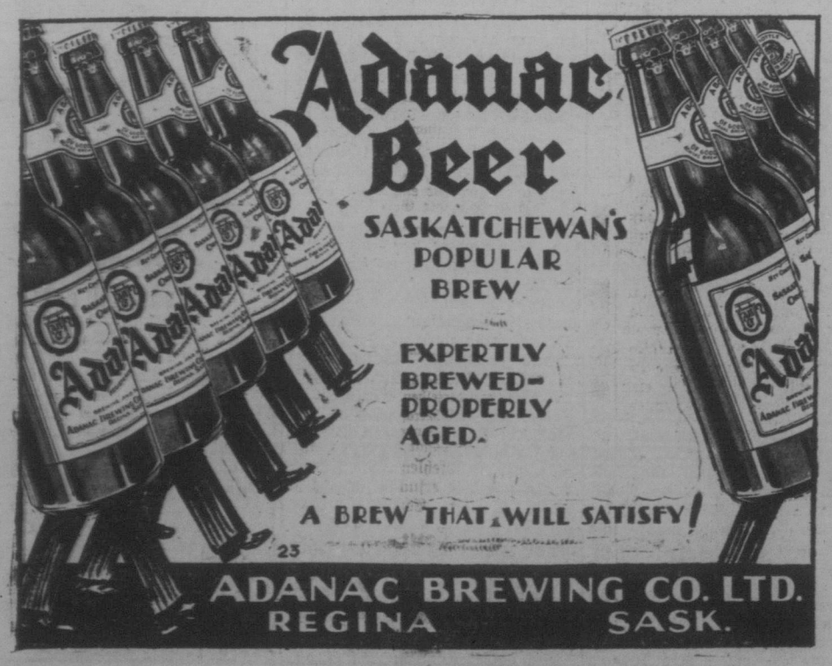
An „Der Courier"
Regina, Sask.
1835 Halifax Street.

Beiliegend übersende ich Ihnen:
für den „Courier": Bezahlung bis zum 1. Januar

1929	$
dazu Vorausbezahlung bis zum 1. Januar 1930	$ 2.00
und für den Courierkalender 1929	$ 0.50
Zusammen	$

Mein Name ist .....

Meine Post-Office Adresse ist .....

Provinz .....

Zur Beachtung! Wer sein Lesegeld für den „Courier" bis Januar 1930 vorausbezahlt oder wer einen neuen Abonnenten gewinnt und $2 für das erste Abonnementsjahr einsendet, erhält auf Wunsch den Courierkalender 1929 als freie Prämie.